



OPEN ACCESS-VEREINBARUNG FÜR DEUTSCHLAND

Projekt DEAL, eine Initiative im Auftrag der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen, und Springer Nature haben den weltweit umfangreichsten Open Access-Transformationsvertrag abgeschlossen. Springer Nature publiziert rund 17% aller an deutschen Wissenschaftseinrichtungen jährlich entstehenden Fachartikel. Diese Publikationen werden nun über den neuen Open-Access-Vertrag global frei verfügbar, sichtbar, und rechtssicher nachnutzbar. Darüber hinaus ermöglicht die Vereinbarung mehr als 700 wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland, auf nahezu das gesamte Springer Nature-Zeitschriftenportfolio zuzugreifen.

Autor*innen, die zu einer teilnahmeberechtigten deutschen Einrichtung gehören, können seit dem 1. Januar 2020 in den mehr als 1.900 Hybrid-Zeitschriften von Springer Nature OA veröffentlichen. Ab dem 1.8.2020 bündelt der Vertrag außerdem zentral die Publikationen in den rund 600 reinen Open-Access-Zeitschriften des Springer Nature-Verlags und ein 20% Rabatt auf die Artikelgebühren wird gewährt (mit Ausnahme von Scientific Reports und Nature Communications).

Zuverlässiger Workflow

Unser Ziel ist es, den Verwaltungsaufwand zu verringern und die Open-Access-Publishing-Service-Erfahrung für Autor*innen, Institutionen und Forschungsförderer zu verbessern.

	Identifizierung	automatisiert, effizient und zuverlässig	Reduzierung der Administration für Institutionen und Autor*innen
	Genehmigung	einfaches Dashboard	schneller Veröffentlichungsprozess für Autor*innen
	Reporting	zuverlässige Artikelstatusberichte	verbesserte Artikelberichts-funktion



Quicklinks

Vertragskonditionen:
projekt-deal.de/springer-nature-vertrag
 Für Autor*innen:
springernature.com/oaforgermany
 Für Bibliothekar*innen:
springernature.com/librarians/deal

Kontakte

Allgemeine Fragen zur OA-Vereinbarung und zum Approval System:
oa.verification@springernature.com
 Fragen zu Vertrag und Rechnungsstellung:
support@mpdl-services.de

Zeitschriftenmarken:



Drei Möglichkeiten Open Access Publishing im Rahmen Ihrer Vereinbarungen zu fördern und zu unterstützen

Wenn Ihre Institution Teil dieser Open-Access-Vereinbarung ist, stellen Sie sicher, dass Ihre Benutzer*innen und Forscher*innen darüber informiert sind. Wir haben einige Ideen zusammengefasst, die Ihnen dabei helfen könnten, Open Access Publishing in Ihrer Organisation weiter voranzutreiben und zu unterstützen.

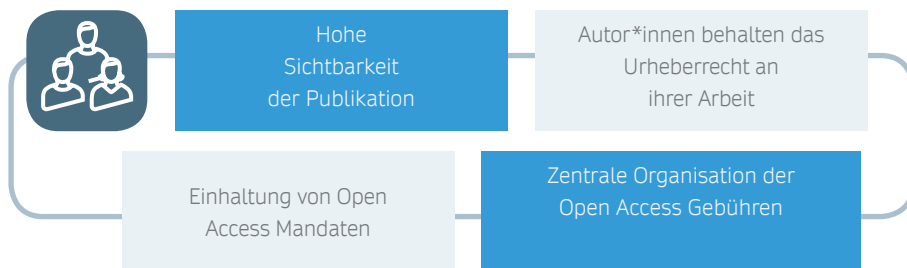
1. Stellen Sie sicher, dass Ihre Autor*innen wissen, wie sie im Rahmen der Open-Access-Vereinbarung veröffentlichen können

Sobald ein Artikel zur Veröffentlichung angenommen wurde, erhalten die korrespondierenden Autor*innen einen Link, über den sie aufgefordert werden, ihre institutionelle Zugehörigkeit zu bestätigen.

Es gibt drei Möglichkeiten, wie Springer Nature die Berechtigung zum Open Access-Publizieren im Rahmen einer OA-Vereinbarung überprüfen kann. Korrespondierende Autor*innen sollten sicherstellen, dass mindestens einer der folgenden Parameter mit unserer Überprüfung der Autorenidentifikation übereinstimmt.

Ausgewählte Institution 	E-Mail Adresse 	Institutionelles Netzwerk 
Korrespondierende Autor*innen sollten den Namen der berechtigten Institution eingeben.	Korrespondierende Autor*innen sollten ihre institutionelle E-Mail-Adresse verwenden.	Für korrespondierende Autor*innen ist es immer am besten, Beiträge aus dem Netzwerk ihrer Institution einzureichen.

2. Heben Sie die Vorteile von Open Access Publishing für Ihre Autor*innen hervor



Wenn Ihre korrespondierenden Autor*innen Probleme mit dem Identifizierungsprozess haben, können sie Kontakt aufnehmen mit oa.verification@springernature.com oder dem Open Access-Team ihrer Einrichtung.

3. Bewerben Sie die Open Access-Vereinbarung mit diversen Marketingaktivitäten

